KANTON AARGAU

DEPARTEMENT BILDUNG, KULTUR UND SPORT

Integrationsvorlehre (INVOL)

Grundlagen und aktueller Stand zur Projektumsetzung

7. Mai 2019, Erfahrungsaustausch für die Ausbildner der technischen Berufe im Autogewerbe, Aula BWZ Lenzburg

Marija Stanic-Dondras, Sektion Schulische Bildung, Abteilung Berufsbildung und Mittelschule, BKS

KANTON AARGAU

Menschen machen Zukunft

Inhaltsverzeichnis

- Die Integrationsvorlehre (INVOL)
- Ziele
- Zielgruppe
- Zusammenarbeit
- Umsetzung
- Potenzialabklärung INVOL
- INVOL 2018: Erste Erfahrungen und Statistik
- Ausblick INVOL 2019
- Integrationspartnerschaft
- Fragen

Die Integrationsvorlehre

> Der Bundesrat hat am 18. Dezember 2015 beschlossen, das **vierjährige Pilotprogramm Integrationsvorlehre** durchzuführen.

> Das Ziel des Pilotprogramms ist es, 800 bis 1000 Personen aus dem Asylbereich pro Jahr schweizweit in einer einjährigen, praxisorientierten Ausbildung auf die **berufliche Grundbildung** (und den Arbeitsmarkt) vorzubereiten.

> Damit will der Bundesrat das **Potenzial dieser Arbeitskräfte** besser ausschöpfen und ihre **Sozialhilfeabhängigkeit senken**.

> **18 Kantone** beteiligen sich am Pilotprogramm INVOL

> Für dieses Pilotprogramm sind ein **schlankes Monitoring** und eine **Evaluation** vorgesehen. Nach der Evaluation wird der Bundesrat über das Weitere bezüglich der Integrationsvorlehre entscheiden.

Ziele der Integrationsvorlehre

> Kurzfristig: Erwerb der grundlegenden **Fähigkeiten in einem Berufsfeld** als Vorbereitung für die **berufliche Grundbildung**

> Mittelfristig: **EBA- oder EFZ-Abschluss**

> Langfristig: Integration in den **Arbeitsmarkt** und **finanzielle Unabhängigkeit**

Zielgruppe

> **Vorläufig aufgenommene Personen** und **anerkannte Flüchtlinge**

> mit **geeigneter Vorbildung/Berufserfahrung** oder einer Ausbildung aus dem Herkunftsland oder ev. bereits Arbeitseinsätze/Praktika in der Schweiz

> Alter: **21 – 35 Jahre**

> Anmeldung durch **fallführende Stelle** (Gemeinde oder kantonaler Sozialdienst)

> Vorgängige **Potenzialabklärung** mit Schnuppereinsatz im gewünschten Beruf

Die Zusammenarbeit

> Projektleitung bei den **Kantonen**

> Projektpartner sind **Organisationen der Arbeitswelt, Verbände, Berufsfachschulen**

> **Betriebe** vermitteln Berufserfahrung

> Entschädigung zw. Fr. 200.- und 70% vom Lohn vom 1. Lehrjahr

> **Staatssekretariat für Migration** (SEM) stellt Grundlagen zur Verfügung und steht unterstützend und beratend zur Seite

> **Ko-finanzierung** Bund, Kantone und Gemeinden

Umsetzung der Integrationsvorlehre

> Auf Basis von den OdAs und Verbänden erstellten **Kompetenzprofilen**

> In den Strukturen der Berufsbildung/Brückenangeboten/je nach Berufsfeld Ausbildungsorte der OdA (ÜK-Zentrum)

> 3 Tage Betriebseinsatz
  2 Tage Berufsfachschule

Potenzialabklärung INVOL

> 4 Wochen Abklärung jeweils 4 Durchläufe

> bei Anbieter Wendepunkt, Trinamo und Lernwerk

> zwischen Februar und Juni 2019

> Integrationsvorlehrverträge zwischen Teilnehmer und Betrieb abschliessen

- Ziel während der Potentialabklärung (PA)
- Matching durch Anbieter und Betrieb
- Vertrag in 1-facher Ausführung an Abteilung BM einsenden

> Vorlage Integrationsvorlehrvertrag kann bei der Abteilung Berufsbildung und Mittelschule (schulische-bildung@ag.ch) oder bei den Anbietern (Wendepunkt, Trinamo und Lernwerk) bezogen werden

Integrationsvorlehrvertrag

KANTON AARGAU

DEPARTEMENT
BILDUNG, KULTUR UND SPORT
Abteilung Berufsbildung und Mittelschule

INTEGRATIONSVORLEHRVERTRAG

Lehrvertrag zwischen Vorlehrbetrieb und lernender Person für die Integrationsvorlehre (INVOL)

Nachgenannte Parteien treffen folgende Vereinbarung:

1. Vertragsparteien

Vorlehrbetrieb

Betrieb

Adresse | PLZ / Ort

Telefon | E-Mail

Bildungsverantwortliche/-r

Telefon Bildungsverantwortliche/-r | E-Mail Bildungsverantwortliche/-r

Der Vorlehrbetrieb verfügt über eine von der Abteilung Berufsbildung und Mittelschule (BM) ausgestellte Bildungsbewilligung: ○ Ja ○ Nein

Lernende Person

Vorname | Name

Adresse | PLZ / Ort

Geburtsdatum | Geschlecht ○ weiblich ○ männlich

Staatsangehörigkeit

Sozialversicherungsnummer | Ausländerausweis

Telefon | E-Mail

2. Berufsfeld

Berufsfeld der Integrationsvorlehre

3. Dauer und Probezeit

Dauer der Integrationsvorlehre | Datum von | Datum bis

Dauer der Probezeit (1 bis 3 Monate)

Dieser Vertrag kann nach Ablauf der Probezeit nicht durch ordentliche Kündigung aufgelöst werden, sondern endet automatisch mit Ablauf der vereinbarten Dauer.

Vor Ablauf der vereinbarten Dauer kann der Vertrag von den Vertragsparteien auf zwei Arten aufgelöst werden: entweder durch Vereinbarung oder durch vorzeitige Auflösung aus wichtigen Gründen.

1.0.0

4. Ausbildung

Ziel der Integrationsvorlehre ist es, der lernenden Person sowohl durch die Vermittlung der praktischen Kenntnisse als auch der schulischen Grundlagen den Einstieg in die berufliche Grundbildung zu ermöglichen.

Zu diesem Zweck verpflichtet sich der **Vorlehrbetrieb**

- die grundlegenden Fähigkeiten und Kenntnisse gemäss Kompetenzprofil der Integrationsvorlehre zu vermitteln. Der/die Bildungsverantwortliche richtet sich dabei nach einem Ausbildungsprogramm, das sich am Kompetenzprofil orientiert und dem Bildungsstand der lernenden Person Rechnung trägt.
- die lernende Person für den Besuch von Schule und Kursen gemäss Ziff. 5 dieses Vertrages von der Arbeit freizustellen
- sich bis Ende der Integrationsvorlehre nach Überprüfung des Ausbildungsstandes im praktischen wie im schulischen Bereich zusammen mit der lernenden Person zu entscheiden, ob der Eintritt in die angestrebte Grundbildung beim Vorlehrbetrieb erfolgt
- der lernenden Person ein Arbeitszeugnis auszustellen, das über Ausbildung, Leistung und Verhalten während der Integrationsvorlehre Auskunft gibt.

Die **lernende Person** verpflichtet sich

- alles zu tun, um das angestrebte Ziel – den Eintritt in eine berufliche Grundbildung – zu erreichen und zu diesem Zweck Arbeit im Dienste des Vorlehrbetriebs zu leisten
- insbesondere regelmässig die angesetzten Unterrichtsstunden (Ziff. 5 des Vertrags) zu besuchen, die notwendigen Hausaufgaben zu machen und den Vorlehrbetrieb auf dessen Wunsch über den Stand der schulischen Ausbildung ins Bild zu setzen.

Die lernende Person erklärt mit ihrer Unterschrift verstanden zu haben, dass ein **Abbruch der INVOL** aufgrund mangelhafter Leistung oder fehlender Kooperation sowohl der fallführenden sozialhilferechtlichen Stelle wie auch dem Amt für Migration und Integration MIKA gemeldet wird. Die Meldung kann die Kürzung von sozialhilferechtlicher Unterstützung zur Folge haben und Konsequenzen im Rahmen aufenthaltsrechtlicher Entscheide nach sich ziehen (bspw. bei Familiennachzug oder Umwandlung von Status F zu B oder bei der Prüfung einer Niederlassungsbewilligung C oder Einbürgerung).

5. Berufsfachschule

Die lernende Person besucht während durchschnittlich 2 Tagen pro Woche den Unterricht an der Berufsfachschule. Die Zuteilung erfolgt durch die Abteilung Berufsbildung und Mittelschule bei der Genehmigung des Vertrags.

6. Arbeitszeit

Stunden pro Woche | Arbeitstage pro Woche

7. Ferien, freie Tage

Ferienanspruch in Tagen

Die Ferien sind in die Schulferien der Berufsschule zu legen. Ausser den gesetzlichen Feiertagen werden zusätzlich folgende freie Tage gewährt:

Bezeichnung freie Tage

8. Entschädigung

Entschädigung (Lohn; in Fr./Monat) | 13. Monatslohn ○ ja ○ nein

Zulagen

9. Berufsnotwendige Beschaffungen

Die Kosten für die Beschaffung persönlicher Werkzeuge, Berufskleider etc. sowie die Reinigung der Berufskleider übernimmt der Vorlehrbetrieb.

1.0.0

10. Kosten aus der schulischen Bildung

Die Kosten für das Schulmaterial werden von der Berufsfachschule übernommen.

11. Versicherung

Die lernende Person ist gemäss **Unfallversicherung** obligatorisch versichert. Die Prämien für die **Berufsunfallversicherung** übernimmt der Vorlehrbetrieb.

Die Prämien für die **Nichtbetriebs-unfallversicherung** übernimmt zu | Vorlehrbetrieb (in %) | lernende Person (in %)

Krankentaggeldversicherung vereinbart ○ ja ○ nein

Falls ja: Die Prämien übernimmt | Vorlehrbetrieb (in %)* | lernende Person (in %)

* Der Vorlehrbetrieb muss mindestens 50 % übernehmen.

Die Teilnahme an der INVOL setzt den Abschluss einer **Privathaftpflichtversicherung** voraus. Die lernende Person hat mit Unterstützung der fallführenden Stelle (Sozialer Dienst der Gemeinde oder Betreuungsperson Unterkunft) eine Privathaftpflichtversicherung abzuschliessen. Ein Ausdruck der Police ist dem Vorlehrbetrieb vorzulegen. Es ist Sache des Vorlehrbetriebs, eine **Betriebshaftpflichtversicherung** abzuschliessen.

12. Besondere Vereinbarungen

Es gelten die Bestimmungen des Obligationenrechts und Arbeitsgesetzes sowie die Reglemente des Betriebes.

Bei Verträgen im Gastgewerbe gilt die Vereinbarung für Lernende im Schweizer Gastgewerbe (exklusiv Art. 4 und Art. 11)

13. Zusammenarbeit

Die Lehrpersonen pflegen einen regelmässigen Kontakt zu den Betrieben. Sie helfen mit, auftretende Probleme rasch und unbürokratisch zu lösen. Schule und Vorlehrbetrieb sind ermächtigt, sich gegenseitig über Leistungen und Verhalten der lernenden Person auszutauschen.

Die Betriebe melden sich bei Fragen und Unklarheiten in jeglichen Belangen an die Berufsfachschule.

Zur Unterstützung und bei Streitigkeiten kann die Berufsfachschule das kantonale Berufsinspektorat beziehen.

14. Unterschriften

Vorlehrbetrieb

Ort/Datum

Lernende Person

Ort/Datum

Der Vertrag ist in einfacher Ausführung einzureichen an:

Departement Bildung, Kultur und Sport
Abteilung Berufsbildung und Mittelschule
Sektion Schulische Bildung
Bachstrasse 15
5001 Aarau

Kontakt bei Fragen: Telefon 062 835 22 44, E-Mail: schulische-bildung@ag.ch

Speichern | Drucken

1.0.0

Rolle und Vorteile für Betriebe

Rolle / Aufgabe der Betriebe

> Platz für einen Betriebseinsatz im Rahmen der Integrationsvorlehre anbieten

> Integrationslehrvertrag abschliessen

> Führung und Teameingliederung von anerkannten Flüchtlingen und / oder vorläufig Aufgenommenen

> Vermittlung berufliche Kompetenzen gemäss Kompetenzprofil

Vorteile / Gewinne für Betriebe

> Mögliche motivierte **eigene Lernende und Mitarbeitende** kennen lernen und gewinnen

> zusätzliches **Nachwuchspotenzial** / **Fachkräfte** nachziehen

> **Engagement** als Arbeitgeber für gemeinsames Projekt

> **Kulturelle** Bereicherung

Teilnahmebestätigung INVOL

GASTROAARGAU

KANTON AARGAU

bsa Berufsschule Aarau

Teilnahmebestätigung Integrationsvorlehre Gastro

Diese Teilnahmebestätigung bezieht sich auf das Kompetenzprofil Integrationsvorlehre Gastro vom 6.9.2017.

Diese Teilnahmebestätigung wurde ausgestellt für (durch Schule auszufüllen)

Anrede	
Vorname	
Nachname	
Geburtsdatum	
Herkunftsland	

Betriebseinsatz

Name und Adresse Betrieb	
Betriebseinsatz von bis	
Bildungsverantwortliche/-r	

Schulort

Name und Adresse	
besucht von bis	
Klassenlehrer	

Dritter Lernort

Name und Adresse	
besucht von bis	
Bildungsverantwortliche/-r	

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Staatssekretariat für Migration SEM

Zusammenfassung und Einschätzung der Kompetenzen

Schulische Grundlagen (durch Schule auszufüllen)

☞ *Beilage(n):* **Semesterbericht der bsa**

Regionale Sprache (durch Schule auszufüllen)

Deutsch	Niveau			Anderes Niveau
mündlich	A1 ☐	A2 ☐	☐ B1	
schriftlich	A1 ☐	A2 ☐	☐ B1	
Bemerkungen:				

☞ *evtl. Beilage(n):*

Betriebseinsatz (durch Betrieb auszufüllen)

Praktische Grundfertigkeiten

Merkmal	Einschätzung			
	Erwartungen			
	über-troffen	erfüllt	knapp erfüllt	nicht erfüllt
Qualität und Quantität der ausgeführten Arbeiten	A ☐	B ☐	C ☐	D ☐

Überfachliche Kompetenzen

Merkmale	Einschätzung			
	Erwartungen			
	über-troffen	erfüllt	knapp erfüllt	nicht erfüllt
Zuverlässigkeit, Belastbarkeit	A ☐	B ☐	C ☐	D ☐
Umgang mit Mitteln und Betriebseinrichtungen	A ☐	B ☐	C ☐	D ☐
Information und Kommunikation	A ☐	B ☐	C ☐	D ☐
Kundenorientiertes Handeln, Umgangsformen	A ☐	B ☐	C ☐	D ☐

☞ *evtl. Beilage(n) (Nachweis(s) zum Betriebseinsatz):*

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Staatssekretariat für Migration SEM

Bemerkungen (durch Betrieb oder Schule bei Bedarf auszufüllen)

Betrieb:

Schule:

Die vorliegende Teilnahmebestätigung Integrationsvorlehre Logistik für [Angaben zu TN] wurde von den nachfolgenden Parteien ausgestellt.

Aarau, Datum	Ort, Datum
INVOL-Berufsfachschule **Berufsschule Aarau**	INVOL-Betrieb **Name Betrieb**
[Vorname Name]	[Vorname Name]

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Staatssekretariat für Migration SEM

INVOL 2018

> Start: 2. September 2018

> 110 Personen wurden abgeklärt

> 68 Kandidaten in den Berufsfeldern:

- Gastronomie
- Gartenbau
- Landwirtschaft
- Logistik
- + 1 berufsgemischte Klasse

> Unterricht an drei verschiedenen Berufsfachschulen:

- Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg (LZL)
- Berufs- und Weiterbildungszentrum Brugg (BWZ Brugg)
- Berufsschule Aarau (BSA)

Erste Erfahrungen INVOL 2018

> Positive Rückmeldungen von Betrieben und Berufsschulen

> Die Berufsfachschulen wie auch die Betriebe…

- …sind sehr begeistert von den Teilnehmenden
- …nehmen die Teilnehmenden als sehr motiviert, sehr höflich und sehr freundlich wahr
- …verzeichnen keine disziplinarischen Massnahmen
- …sehen noch Potenzial im Spracherwerb

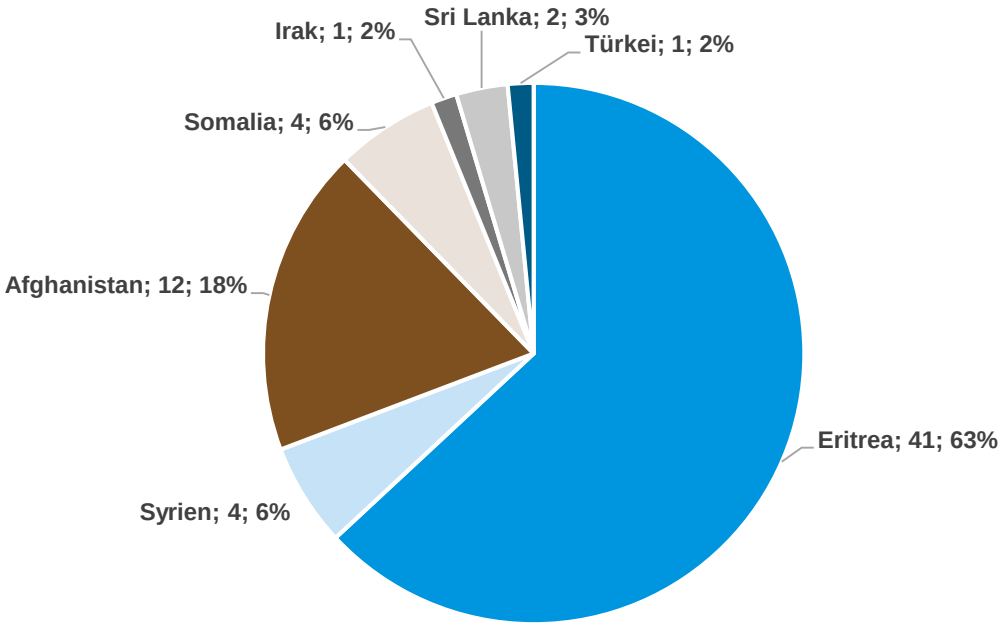
«Stärker motiviert als Schweizer Lehrlinge»

Die vom Bund mitfinanzierte Vorlehre für Flüchtlinge zeigt erste positive Resultate. Trotz hohen Hürden scheint die Mehrheit der Teilnehmer gute Chancen zu haben, eine reguläre Berufslehre zu finden.

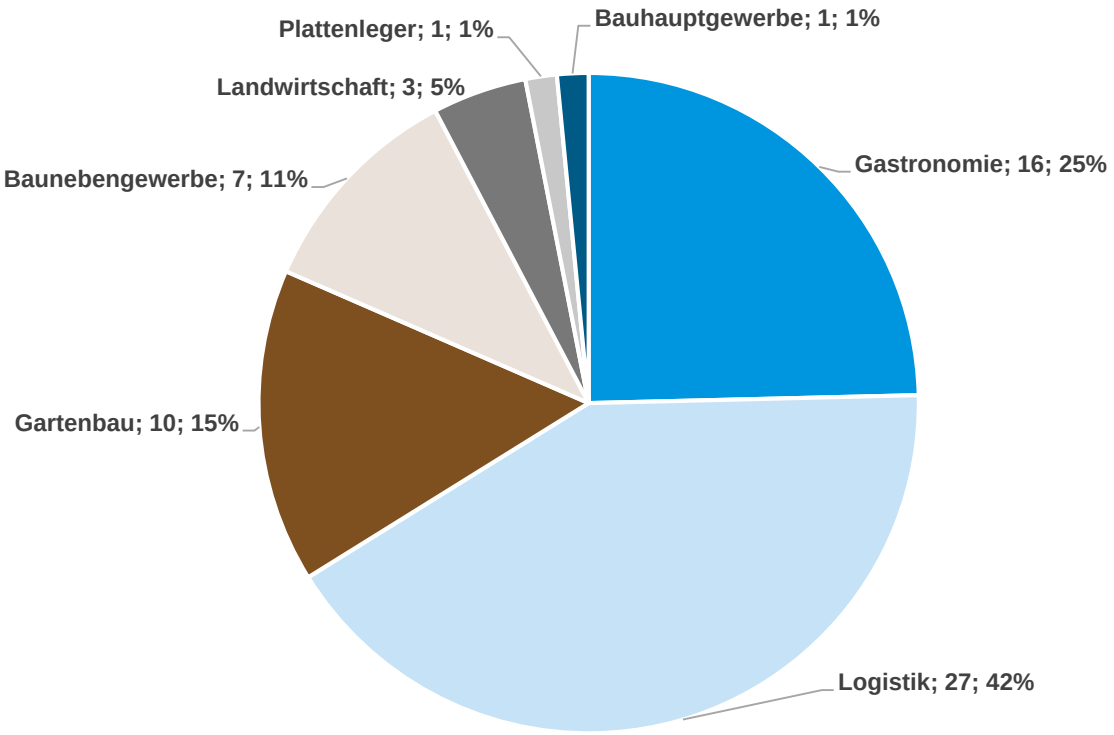
Hansuell Schöchli
26.2.2019, 06:30 Uhr

Neue Zürcher Zeitung

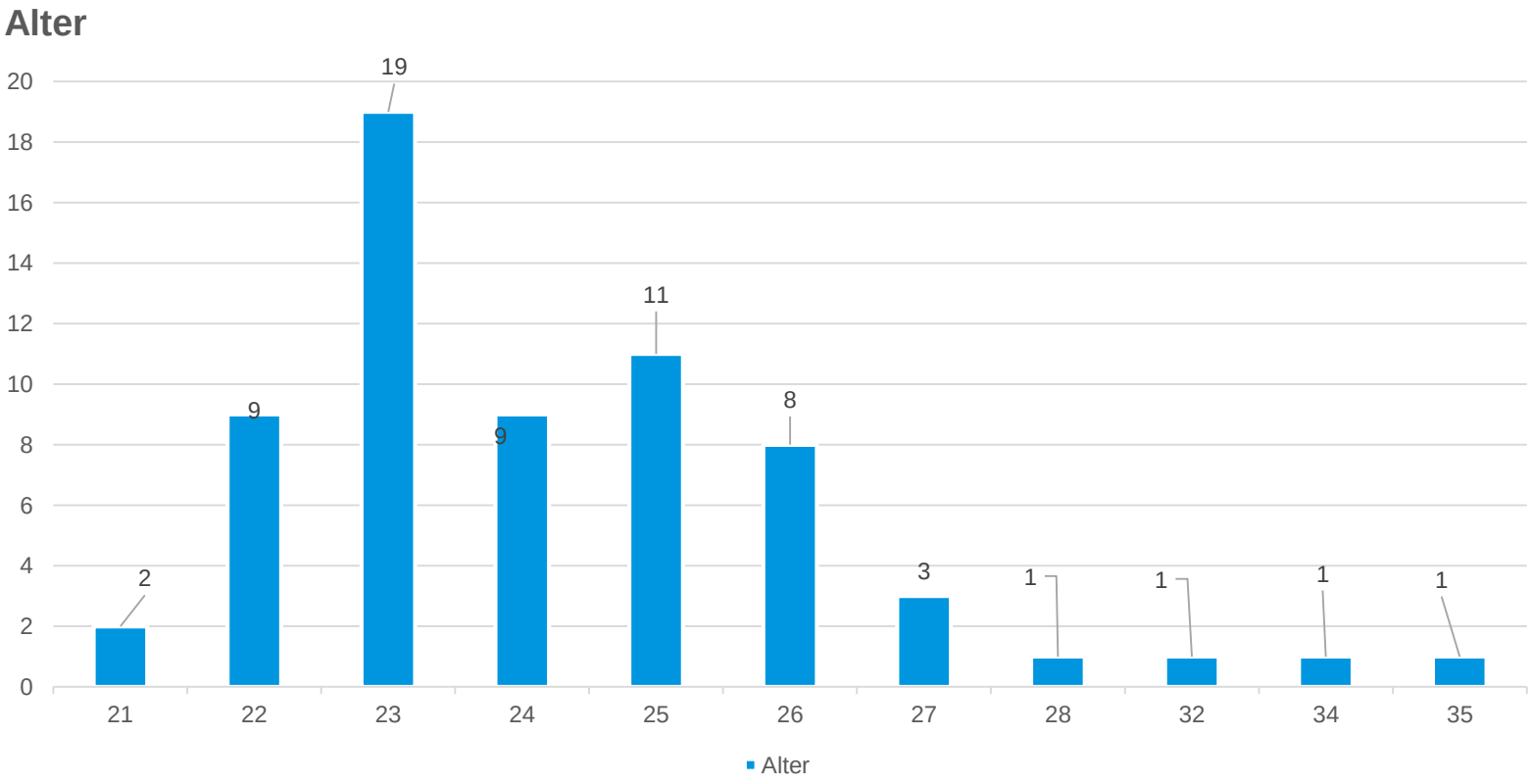
Herkunftsländer der INVOL-Teilnehmenden



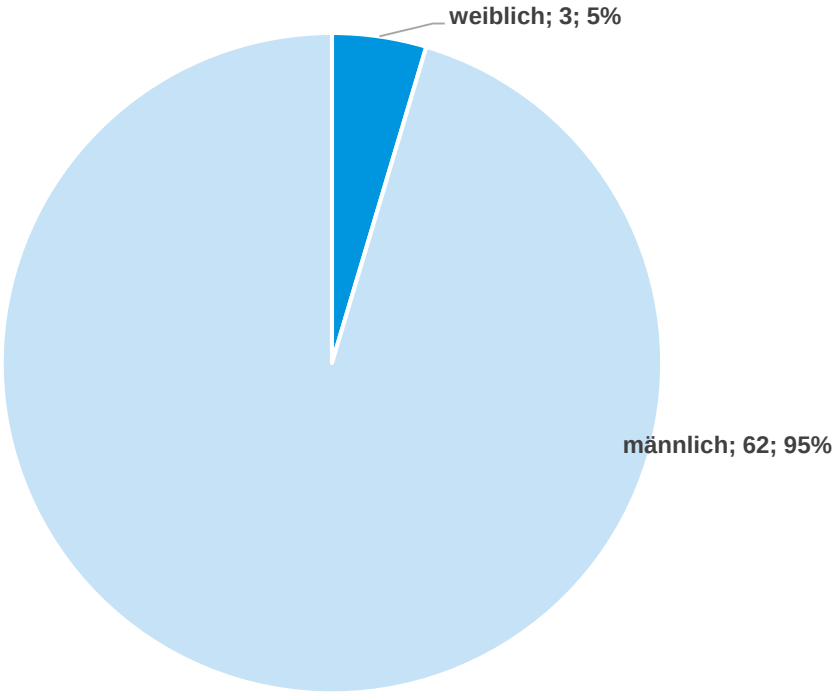
Berufsfelder der INVOL-Teilnehmenden



Altersverteilung der INVOL-Teilnehmenden



Geschlecht der INVOL-Teilnehmenden



Ausblick INVOL 2019

> 70 INVOL Plätze im Kanton Aargau verfügbar

> Start: 12. August 2019

> Sprachniveau der Teilnehmenden bei Start der INVOL 2019 mehrheitlich A2 und zum Teil sogar B1

> Berufsfachschulen:

> BSA: Berufsschule Aarau
LZL: Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg
BWZ Brugg: Berufs- und Weiterbildungszentrum Brugg
BSL: Berufsfachschule Lenzburg (neu)
BfGS: Berufsfachschule für Gesundheit und Soziales (neu)

Ausblick INVOL 2019

Bestehende Berufsfelder:

- Gastronomie
- Logistik
- Landwirtschaft
- Gartenbau

Neue Berufsfelder:

- Automobil
- Bauhauptgewerbe
- Betriebsunterhalt
- Haustechnik
- Elektro
- Hauswirtschaft
- Pflege

Ausblick INVOL 2019

Automobilgewerbe

Schnuppereinsatzbetriebe	13
INVOL-Betriebe	12

Interessierte Betriebe
Anmeldung unter:

schulische-bildung@ag.ch

Total alle Branchen

Schnuppereinsatzbetriebe	**209**
INVOL-Betriebe	**113**

Jardin Suisse
Unternehmerverband Gärtner Schweiz
Aargau

Home | Aktuell | Bildung | Verband | Downloads | Kontakt

Integrationsvorlehre (INVOL)

Die Ausbildung von Lernenden ist das Kerngeschäft von JardinSuisse Aargau. Die Zahlen der offenen Lehrstellen in unserer Branche sind beunruhigend und wir werden einen noch grösseren Mangel an Fachkräften erleben. Mit der Zuwanderung kommen neue Bewerber für eine Berufslehre auf den Markt und wir werden es uns nicht leisten können, diese Bevölkerungsgruppe nicht für unseren Beruf zu begeistern.

Der Kanton Aargau will mit einer Umfrage bei den Branchen erkennen, wo ein Angebot für eine Integrationsvorlehre Chancen auf Erfolg hat.

Die Integrationsvorlehre bereitet potentielle Kandidaten auf den Start einer EBA oder allenfalls EFZ Lehre während einem Jahr vor. Damit diese Ausbildung praxisbezogen durchgeführt werden kann, findet der Unterricht an 2 Wochentagen in der Berufsschule statt und an drei Wochentagen in den Betrieben. Für Betriebe, welche sich für eine IVOL zur Verfügung stehen, besteht keine Pflicht, die INVOL ausgebildeten anschliessend in eine EBA oder EFZ Lehre aufzunehmen.

» Flyer
» Dokumentation
» Anmelden - Wir können uns vorstellen, junge Zuwanderer auf eine Berufslehre vorzubereiten

Beispiel Website

Jardin Suisse
Unternehmerverband Gärtner Schweiz
Aargau

Home | Aktuell | Bildung | Verband | Downloads | Kontakt

Anmeldung

Bereitsschaft für das Angebot einer Integrationsvorlehre (INVOL)

» weitere Infos

Bereitschaft *
☐ JA, wir können uns vorstellen, junge Zuwanderer auf eine Berufslehre vorzubereiten
☐ NEIN, wir können uns nicht vorstellen, junge Zuwanderer auf eine Berufslehre vorzubereiten

Firma: *
Kontaktperson
E-Mail: *

Bemerkungen:

anmelden

GASTROAARGAU

VERBAND | BERUFSBILDUNG | MITGLIED WERDEN

PORTRAIT | WEITERBILDUNG | VERBAND | INFORMATIONEN | EVENTS

INVOL

Integrationsvorlehre INVOL

Die Integrationsvorlehre INVOL bereitet anerkannte Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen branchenspezifisch auf den Einstieg in eine berufliche Grundbildung vor.

Das vierjährige Pilotprojekt startet 2018 und ist auch für die Wirtschaft eine Chance. Denn: Die INVOL erschliesst zusätzliches Nachwuchspotenzial.

Die Invol

- richtet sich an junge Menschen, die eine geeignete Vorbildung oder Berufserfahrung mitbringen;
- bietet den Betrieben die Chance, während eines Jahres künftige Lernende kennenzulernen;
- senkt die Sozialhilfeabhängigkeit durch nachhaltige Integration in den ersten Arbeitsmarkt;
- ist eine gemeinsame Initiative von Bund, Kantonen und Organisationen der Arbeitswelt

Die Ziele

- Kurzfristig: Erwerb der grundlegenden Kompetenzen in einem Berufsfeld als Vorbereitung für die berufliche Grundbildung
- Mittelfristig: EBA- oder EFZ-Abschluss
- Langfristig: Integration in den Arbeitsmarkt und finanzielle Unabhängigkeit

Die «Integrationsvorlehre»

- Einjährige vorbereitende Ausbildung (Brückenangebot in die Berufsbildung)
- Möglich in allen Berufsfeldern
- Betriebseinsätze oder Praktika von insgesamt mindestens acht Wochen
- Vermittlung von praktischen und schulischen Kompetenzen im Berufsfeld

Informationen GastroAargau

- Fact Sheet für Gastrobetriebe
- INVOL Lehrvertrag

Informationen Kt. Aargau

- Was ist INVOL
- Berufsvorbereitung
- Merkblatt INVOL
- Merkblatt Potenzialabklärung
- Angebote im Integrationsbereich

Beispiel Website

bsa Berufsschule Aarau

News Kontakt Login

BERUFSSCHULE BERUFSLEHRE BERUFSMATURITÄT KURSE RAUMVERMIETUNG

Suchen ...

Integrationsvorlehre (INVOL)

Home > Berufslehre > Lehrberufe > Integrationsvorlehre (INVOL)

Die Integrationslehre ist ein von Bund und Kanton Aargau 2018 gestartetes Projekt, das an der Berufsschule Aarau die Gastro- und Logistik-Berufe umfasst. Das Ziel ist, anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene während einem berufsfeldbezogenen Ausbildungsjahr nach dualem Muster auf eine Berufslehre EBA oder EFZ vorzubereiten. Die Berufsschule Aarau arbeitet eng mit den Verbänden GastroAargau und SVBL zusammen. Pro Woche arbeiten die INVOL-Lernenden an 3 Tagen im Betrieb, an 2 Tagen besuchen sie die Berufsschule.

Links

INVOL Bilder

Beispiel Website

Dokumente

Kompetenzprofil INVOL Gastro
Kompetenzprofil INVOL Logistik

Factsheets

INVOL Factsheet Gastro 2019
(PDF, 503.8 kB)

KANTON AARGAU

Menschen machen Zukunft

DEPARTEMENT
BILDUNG, KULTUR UND SPORT

Integrationspartnerschaft für anerkannte Flüchtlinge (Flü) und vorläufig Aufgenommene (Va) – Eine Chance für alle

Integrationspartnerschaft

> **Plattform für Zusammenarbeit** von Arbeitgeberorganisationen und Arbeitgebenden mit Behörden

> **Ziel**: Die Chancen für die Integration von Menschen in besonderen Lebenslagen (Flü und VA, Sozialhilfeempfänger/innen) in den Arbeitsmarkt verbessern

> Die Integrationspartnerschaft ist ein **Forum** für
  > Dialog zwischen Arbeitgebenden und Integrationsfachleuten
  > Info-Austausch, Klären von Fragen und Bedürfnissen
  > Möglichkeiten ausloten
  > konkrete Massnahmen

> **Türöffner** zu Verbands- und Branchenmitgliedern

Teilnehmende Organisationen

- **Branchenverbände**
  - AIHK, AGV
  - Bäckermeisterverband, Bauernverband, Baumeisterverband
  - Gastro Aargau, Gärtner Schweiz, Metzgermeisterverband
  - Vereinigung Berufsbildung Logistik, Waldwirtschaftsverband

- **Fachleute für (Arbeitsmarkt)Integration aus**
  - Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA)
  - Amt für Migration und Integration (MIKA)
  - Case Management Integration (CMI)
    des Kant. Sozialdienstes (KSD)

Integrationspartnerschaft

> Bei Fragen: **integrationspartner-aargau@ag.ch**

Fragen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!